

MilesforSnape

Eine Dracomine Story

Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts
www.harrypotter-xperts.de

Inhaltsangabe

Die berühmte Klasse, in die früher der Auserwählte Harry Potter ging, hat Hogwarts abgeschlossen. Hermine Granger trifft nach vielen Jahren zum ersten mal Draco Malfoy wieder. Anfangs ist alles wie früher, doch dann kommt alles anders...

Vorwort

Meine erste FF, Fortsetzung folgt

Inhaltsverzeichnis

1. The New Generation
2. Cold Impressions
3. a little Lovestory

The New Generation

Hermine Granger schaute gelangweilt aus dem Fenster. Draußen regnete es in Strömen und der Wind pfiff um den Hausblock. Es war schon bald Nacht, doch sie weigerte sich strikt, nach Hause zu fahren.

Erst vor ein paar Monaten war sie im Aurorenbüro aufgenommen worden und arbeitete seitdem hart an einer guten Zukunft als Jägerin der dunklen Mächte. Sie hatte ein Büro im selben Flur wie auch Ron und Harry.

Auch die beiden waren angenommen worden. Harry war natürlich mit offenen Armen empfangen worden, da alle ganz begeistert von der Vorstellung des Auserwählten als Bekämpfer des Bösen waren.

Ron dagegen wäre fast wie zu erwarten durch seine Aufnahmeprüfung gerasselt.

Auch wenn Hogwarts inzwischen weit hinter ihnen lag, vermisste Hermine ihre alten Freunde, den Unterricht, das Frühstück in der Großen Halle...einfach alles!

Langsam strich Hermine über das kühle Fenster, als sie eine weiße Eule auf sich zu fliegen sah.

Sie öffnete das Fenster und die Schneeeule landete vorsichtig auf dem Fensterbrett und schüttelte sich. Hermine wurde mit kleinen Tröpfchen besprüht und wischte sich vorsichtig das Wasser aus den Augen.

Hermine band das Pergament, das die Eule an ihrem ausgestrecktem Bein hielt, ab, und begann zu lesen:

Liebe Miss Hermine Granger,

Sie wurden auserwählt an einer Fortbildung Teilzunehmen. Wenn Sie die Ausbildung bis zum Schluss befriedigend bestehen, gehören Sie offiziell zu der Hunter-Gruppe. Wie Sie sicherlich wissen, werden jährlich nur bis zu zehn junge erwachsene dazu ausgewählt, diese Ausbildung zu machen, und meistens besteht die Hälfte dieser Auserwählten den Kurs nicht. Wir hoffen natürlich, dass Sie zu uns stoßen werden und erwarten schnellstmöglich eine Antwort von Ihnen.

In der Hoffnung, dass Sie wohlauf sind, Mafalda Hopfkirch

Als Hermine zu ende gelesen hatte, fasste sie sich ans Herz. Sie war gewählt worden, die Ausbildung zum Mitglied der Hunter-Gruppe zu machen.

ooOOoo

Langsam ging die Sonne auf und die Vögel zwitscherten. Hermine Glühte vor Glück.

Hermine hatte den Brief, den sie gestern Nacht bekommen hatte, bestimmt tausend mal durchgelesen, und danach nicht einschlafen können.

Irgendwann war sie dann doch in leichten Schlaf versunken.

Langsam stand sie auf, zog sich an und machte sich auf den Weg zur Arbeit.

Als sie in der Aurorenabteilung ankam, ging sie nicht in ihr Büro. Sie steuerte noch ein wenig verschlafen auf Rons Büro zu.

Der schien schon hellwach zu sein. Wie Hermine ihn kannte, hatte er gestern schon früh abends Schluss gemacht und war nach Hause gefahren.

"Morgen", murmelte Hermine. "Morgen Schatz", sagte Ron munter.

Hermine küsste ihn kurz auf den Mund und meinte: "Was hast du gestern noch so gemacht?"

"Nach Hause gefahren und mal Früh geschlafen... und Du?"

"Hmm nichts Wichtiges!"

Ron grinste überlegen.

"Was ist?", fragte Hermine misstrauisch

"Ich habe deinen Brief gesehen...ich geh auch dorthin!"

Es war wie ein Schlag ins Gesicht für Hermine. Natürlich mochte sie Ron sehr, sie war sogar seit einiger Zeit mit ihm zusammen, aber sie hätte niemals gedacht, dass der rothaarige und stets faule Ron einen Platz zur Weiterbildung für die Hunter-Gruppe bekommen würde.

Hermine versuchte sich zu fassen.

Was hast du Hermine? Er ist auch ein Auror... er hat auch gegen die Todesser gekämpft! Er hat es sich Verdient!

Eine grimmige Stimme in ihrem Kopf meinte

Nun ja, aber ich bin doch um Meilen besser als er!Glaube ich Zumindest.

Für das, was Hermine gerade gedacht hatte, würde sie sich am liebsten selbst bestrafen.

Sie strich sich nervös eine Strähne aus dem Gesicht und meinte: "Toll...Wirklich. Das ist Klasse!"

Ron grinste wieder auf diese Art und Weise, die Hermine gar nicht ausstehen konnte. Er grinste, als ob er der einzige wäre, der immer durchblicken würde - als ob er eine Nation vor dem Tod bewahrt hätte.

Immer noch selbstgefällig grinsend zog Ron Hermine zu sich und küsste sie Leidenschaftlich.

Zuerst zögerte sie trotzig, doch dann riss sie sich zusammen und erwiderte den Kuss.

ooOOoo

In den nächsten Stunden erfuhr Hermine, dass auch Harry eingeladen worden war, um an der Weiterbildung teilzunehmen. Dieses mal nahm sie es mit mehr Fassung, erstens, weil Harry einer der berühmtesten Personen Englands war, und zweitens, weil sie ihn zur Beglückwünschung nicht küssen musste.

Als Hermine ihre Sachen gepackt hatte und aufbruchsbereit war, ging sie wieder rüber in Rons Büro.

Harry war schon aufgebrochen, doch Ron bestand auf Seit-an-Seit-apparieren.

Das macht er nur um dir nah zu sein,dachte sie sich im Stillen.

Hermine verstand Ron einfach nicht. Sie war seine feste Freundin, doch er schien darauf zu bestehen, immer engen Körperkontakt mit ihr zu halten. Wahrscheinlich lag es daran, dass er außer ihr nur die Klette Lavender Brown als Freundin gehabt hatte und versuchte seine Gelegenheiten zum knutschen nachzuholen.

Bei diesem Gedanken musste Hermine kichern.

Ron fasste zaghaft nach Hermines Hand, und apparierte.

Da war es wieder: das bekannte Gefühl durch einen engen Gartenschlauch gequetscht zu werden. Hermine dachte, sie würde keine Luft mehr bekommen, doch da war es auch schon vorbei.

Sie spürte festen Boden unter ihren Füßen und roch frisches Gras.

Langsam schlug sie die Augen auf und fand sich auf einer großen Wiese nahe einer kleinen Burg wieder.

Vor der Burg stand eine etwas dickliche Frau und winkte Ron und Hermine zu sich.

Cold Impressions

Ein wenig unsicher ging Hermine auf die Frau zu.

Ron bewegte sich jedoch keinen Zentimeter. Er sah so aus, als wäre ihm speiübel. Hermine konnte nicht anders, als bei seinem Anblick breit zu grinsen.

Also war er doch nicht so lässig, wie er sich gab.

Als Ron Hermines Grinsen sah, gab er sich einen rucks und versuchte auffällig lässig mit Hermine mitzugehen.

Immer noch schmunzelnd ging Hermine zu der Frau, zu der sich inzwischen die anderen Auserwählten für die "Neue Generation" der Hunter-Gruppe gesellt hatten.

Den größten Teil der Gesichter erkannte Hermine wieder.

Nicht weit von ihnen entfernt stand Parvati Patil. Sie hatte ihre langen, braunen Haare zu einem Zopf zusammen gebunden und unterhielt sich mit Ginny Weasley und Harry Potter.

Ein wenig weiter weg flüsterte Draco Malfoy mit Marcus Flint.

Hermine war ein wenig überrascht, so viele bekannte Gesichter zu sehen, doch nicht über alle freute sie sich.

Dass Marcus Flint und Draco Malfoy aufgenommen worden waren, gefiehl ihr überhaupt nicht. Die beiden Slytherins waren nie sonderlich nett zu Irgendwem gewesen

Als sie näher kamen winkte Ginny ihnen Fröhlich zu.

Doch es blieb keine Zeit mehr, um sich zu ihr zu stellen und mit ihr zu plaudern. Die große, kräftige Frau hob die Hand und alle verstummten.

"Guten Tag, ich bin Mafalda Hopfkirch, Ihre Leiterin in der Weiterbildung zum Hunter. In den nächsten paar Monaten werden Sie sich ein wenig in Ihre Schulzeit zurückversetzt fühlen. Dieser Kurs ist tatsächlich dem Schulalltag sehr ähnlich. Sie werden sich jeden Morgen, Mittag und Abend im Speisesaal einfinden und tagsüber Unterricht haben. Außerdem werden Ihnen auch Noten für Ihre Leistungen zugeteilt. Jeder von Ihnen bekommt sein eigenes Zimmer, auf dem er seine freie Zeit verbringen kann. Noch Fragen?"

Da sich niemand meldete, machten sie sich auf den Weg in die Burg.

ooOOoo

Hermine packte gerade ihre Sachen aus. Sie hatte ein hübsches kleines Zimmer mit Ausblick auf den nahe liegenden Waldsee bekommen.

In diesem Teil des Schlosses waren nur sie, Parvati, und zu ihrem Ärger auch Draco Malfoy einquartiert.

Ron hatte sich wehmütig auf sein Zimmer (neben Marcus Flints Zimmer) im anderen Teil des Schlosses begeben. Hermine hatte ihm deutlich angesehen, dass er sich nur ungern so weit von ihr weg befand.

Doch sie selbst fand es eigentlich mal eine ganz gute Abwechslung. Ron hatte sich in letzter Zeit mehr und mehr zu einer Art Klette entwickelt und Hermine wünschte sich, dass diese Trennung ihm dazu verhalf auch mal wieder etwas mit Harry zu Unternehmen.

Nun, da sie ihr Zimmer eingerichtet hatte, seufzte Hermine und machte sich auf den Weg zum Abendessen.

Als sie gerade ihre Tür hinter sich schloss, kreuzte sich ihr Weg mit Malfoys.

Der blasse Slytherin blickte sie vernichtend an und ging stumm weiter.

Grimmig schaute Hermine ihm nach. sie hatte NICHT vergessen das er an jenem Schicksalhaften Tag dabei war, als Albus Dumbledore auf dem Astronomieturm Starb.

ooOOoo

Der Speisesaal glich der Großen Halle in Hogwarts sehr, wenn diese auch viel größer war.

Hermine ließ sich zwischen Ron und Harry nieder. Wie erwartet, griff Ron sofort nach Hermines Hand, als würde sie weg rennen, wenn er sie losließ.

Hermine verzog das Gesicht ein wenig, lies ihre Hand aber in der von Ron.

Sie ließ ihren Blick durch den Saal schweifen und blieb kurz an Draco Malfoys blondem Haarschopf hängen. Als er aufblickte und bemerkte, dass sie ihn anstarrte, schenkte sie ihm einen kühlen Blick und wandte sich ab.

Malfoys graue Augen verweilten misstrauisch auf Hermine Grangers Gesicht, doch dann riss auch er sich los.

Er hatte schon fast ein wenig Mitleid mit ihr, als er sah, wie Ron sich an ihr festklammerte.

Bald verließ Draco Malfoy den Speisesaal. Ihm war fast übel geworden, als er Weasley zugesehen hatte, wie er Granger geküsst hatte.

Er würde wohl nie verstehen, was in den Köpfen von Mädchen vorging, dass sie mit solchen Idioten gehen konnten.

a little Lovestory

Was war nur los mit ihm? Ein Schlammbhut wie die Granger Interessierte ihn doch garnicht. Dennoch musste er im Laufe des Tages immer wieder an Hermine denken. Sehr Glückliche sah sie mit diesem Weasley ja nicht gerade aus. Und schaute sie nicht auch immer öfter mal zu ihm hin? Draco wusste nicht mehr was er noch Denken sollte, alles war so Neu für ihn. Einmal im Leben nicht diesen Hass spüren den er immer in sich Trug. Konnte es sein, dass er mehr für Hermine Empfindung als ihm Liebe war? Draco saß am Tisch und stützte seinen Kopf auf die Hände. Seine Gedanken bewegten sich im Kreis und als er das merkte, beschloss er, sie ruhen zu lassen und erst mal zu frühstücken. Neben seinem Teller lag der Tagesprophet und lud ihn zum Lesen ein, aber heute stand nichts Interessantes für ihn da drin. Gelangweilt legte er ihn zur Seite. Er stand auf und wollte die Halle verlassen, als er gedankenversunken mit jemandem zusammenstieß.

Er wollte gerade lautstark protestieren und seinen Gegenüber anmachen, ob er nicht aufpassen könne, da sah er, dass es ein Mädchen war. Es war Hermine. Er schaute in ihre Augen, stotterte eine kurze Entschuldigung und machte, dass er wegstieg. Er versuchte, dieses Gefühl zu bekämpfen, es zu verbannen, doch vergeblich. Das Kribbeln ließ einfach nicht nach.

Er konnte es nicht fassen, dass er sich wirklich in eine Gryffindor verliebt hatte.

Am nächsten Morgen beim Frühstück beobachtete er sie unauffällig.
Sie blickte einmal kurz zu Draco herüber und bemerkte, dass er sie ansah.

Dann, völlig unerwartet, lächelte sie.

Draco fürchtete, einen Herzstillstand zu kriegen und schnappte nach Luft, ehe er zurücklächelte.

Sie wirkte zufrieden und wandte den Blick ab.

Hatte sie gerade wirklich mit ihm geflirtet? Oder hatte er sich das nur eingebildet?

Nein, eben hatte sie ihm zugezwinkert.

Er schloss die Augen und konzentrierte sich auf das Kribbeln in seinem Bauch. Es war eigentlich ein schönes Gefühl, eines was er so noch nie kennen gelernt hatte doch er hatte da so eine Ahnung, dass er, würde dieses Kribbeln nicht sofort abklingen, nichts essen können.

Doch solange er sie anstarrte, würde das Gefühl nicht verschwinden, also sah er nicht mehr zu ihrem Tisch herüber. Seine Vermutung bestätigte sich und er konnte zu Ende Essen.

An der Tür traf er sie, und sie sagte: "Hi, Draco alles klar bei dir?"
Er fing an zu Stottern: "Hallo Hermine, ja Danke ich hoffe doch bei dir auch!"